



Philipp Graf von und zu Lerchenfeld
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 - 72787
Fax 030 227 - 76630
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Ziegetsdorfer Str. 109
93051 Regensburg
Telefon 0941 - 29864 22
Fax 0941 - 29864 20
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg, den 10. September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Berlin hat die parlamentarische Arbeit bereits wieder begonnen. Umso mehr freue ich mich, dass ich in der sitzungsfreien Zeit im August Gelegenheit hatte, bei meiner **Sommertour** vielen von Ihnen persönlich zu begegnen und viele spannende Initiativen in Stadt und Landkreis Regensburg zu besuchen. Darüber und über viele andere Themen möchte ich Sie heute wieder informieren.

Jetzt noch anmelden zu „Ein Jahr Deutscher Bundestag“ am 19. September



„Ein Jahr Deutscher Bundestag – Entscheidungen für eine starke Region Regensburg“: Unter diesem Titel möchte ich mit Ihnen gemeinsam am 19. September um 19 Uhr im Porsche Zentrum Regensburg eine erste Bilanz meiner Arbeit ziehen und nach vorn blicken. Besonders freue ich mich, dass Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt kommt. Viele von Ihnen haben sich bereits angemeldet und über die Resonanz freue ich mich sehr. Falls auch Sie kommen möchten und sich bisher noch nicht zurückgemeldet haben, können Sie das gerne

noch in meinem Wahlkreisbüro tun. Die Kontaktdaten finden Sie im Briefkopf.

Verkehrskonferenz: Initiative für einen schnellen Ausbau der A3



Die Bauarbeiten auf dem stau- und unfallträchtigen A3-Autobahnabschnitt zwischen den Anschlussstellen **Wörth an der Donau/Wiesent** und **Wörth-Ost** werden in den nächsten Tagen abgeschlossen. Das versicherte mir der Dienststellenleiter der Autobahndirektion Südbayern, Christian Unzner, bei einem Besuch auf der Baustelle. Jetzt geht es darum, den weiteren Ausbau der A3 fest im Fokus zu behalten. Der Beginn der Planungsarbeiten auf dem A3-Abschnitt zwischen Rosenhof und Kreuz Regensburg ist daher ein erster

wichtiger Schritt und ein Etappenerfolg. Wir sind aber noch lange nicht am Ziel.



Am 15. September werden wir aus diesem Grund gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Sylvia Stierstorfer Politiker aus den Regionen Regensburg und Straubing zu einem Verkehrsgipfel nach **Wörth an der Donau** einladen. Nur wenn es uns gelingt, in Berlin mit Nachdruck die hohe Bedeutung dieses Ausbaus für unsere Region herauszuheben, können wir die Aufnahme in die höchste Prioritätsstufe des neuen Bundesverkehrswegeplans „Vordringlicher Bedarf plus“ schaffen. Dankbar bin ich besonders Herbert Schötz, der diese Initiative mit angestoßen hat. Das Foto stammt vom Verkehrsgespräch in Wörth im August.

Biergartengespräch in Barbing



Die drei CSU-Ortsverbände aus **Barbing** haben mich zu einem Biergartengespräch im Rahmen meiner Sommertour eingeladen. Es war ein sehr angenehmer Abend. Im Mittelpunkt des Abends standen vor allem zwei große Themen, die für die Bürger in der Großgemeinde Barbing von enormer Bedeutung sind: der Einsatz gegen mögliche Flutpolder und der schnelle sechsspurige Ausbau der A3. Hier müssen wir besonders darauf achten, dass die Belastungen während der Bauzeit möglichst gering bleiben.

Besuch bei MR: Beindruckende Innovationskraft



Gemeinsam mit der Mittelstandsunion habe ich die Maschinenfabrik Reinhausen GmbH (MR) besucht. Die MR ist eine der Herzkammern des High-Tech-Standorts **Regensburg**, ein Wegbereiter für die Weiterentwicklung unserer Hochschulen und ein Schrittmacher für die Energiewende. Besonders beeindruckt hat uns das Zukunftspotential des Unternehmens, das allein am Standort Regensburg rund 1.900 Mitarbeiter beschäftigt. Im Mittelpunkt standen eine Diskussion mit Geschäftsführer Dr. Nicolas Maier-Scheubeck und eine Besichtigung des Versuchs- und Testzentrums.

Gesundheit im Mittelpunkt

Die Stern-Apotheke ist eine **Regenstauffer** Institution – und deshalb habe ich gerne auf meiner Sommertour dort Station gemacht. Seit der Gründung vor 20 Jahren hat die Inhaberin Elisabeth



Meierhofer dort ein Vorzeigunternehmen aufgebaut. Gemeinsam mit dem dritten Bürgermeister des Markts Regenstein, Josef Schindler, haben wir über zahlreiche gesundheitspolitische Themen diskutiert. Aus dem Gespräch nehme ich vor allem eines mit: darauf zu achten, dass Apotheken wie die von Elisabeth Meierhofer, die auf sehr hohe Standards in der Beratung setzen, auch in Zukunft erhalten bleiben können.

Leseförderung mit Leidenschaft



Mehr Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern – dieses Ziel hat sich Edith Schandri-Klement aus **Oppersdorf** zu ihrer Lebensaufgabe gemacht. Auf der Sommertour habe ich die Inhaberin der Familienbuchhandlung Schmöcker-Pauli besucht. Edith Schandri-Klement leitet zwei Leseklubs für Kinder und Jugendliche und ist immer wieder in Schulen in der Region zu Gast. Sie wünscht sich, dass es in Bayern einen Ort gibt, an dem Interessierte lernen, wie sie Jugendliche für das Lesen begeistern. Gern habe ich das Anliegen mitgenommen und versuche, die Idee weiterzutragen.

Viele gute Gespräche bei der Sommertour



Foto links: Neue Perspektiven für Menschen mit schweren Behinderungen – Die Barmherzigen Brüder Reichenbach (Landkreis Cham) eröffnen in Tegernheim eine neue Förderstätte mit einer Schule für die Ausbildung von Heilerziehern. Die neue Einrichtung ist ein echter Gewinn für die Region Regensburg.
Foto Mitte: Handwerk hat goldenen Boden – Schreinermeister Josef Schweiger aus Lehen (Gemeinde Bernhardswald) hat sich auf hochwertige Kunststoff-Fenster spezialisiert und mir von seinen gut gefüllten Auftragsbüchern erzählt. Danke an Bürgermeister Werner Fischer für die Organisation!
Foto rechts: Eine Zeitreise in die Vergangenheit – Besuch des Penker Kircherls und von „Gut Löweneck“ mit den Nittendorfer CSU-Ortsverbänden.

Fördermittel vom Bund: Investition in Integration und lebendige Ortskerne

Der Landkreis und die Stadt Regensburg werden in diesem Jahr in besonderem Maße vom gemeinsamen Zentrenprogramm des Bundes und des Freistaats Bayern für lebendige Ortskerne und Stadtteilzentren



profitieren. Rund zwei Drittel der gesamten in diesem Jahr für die Oberpfalz zur Verfügung stehenden Fördergelder – 2,25 von 3,6 Millionen Euro – fließen in den Landkreis (1,95 Millionen Euro für **Neutraubling, Hemau, Regenstauf, Wörth, Schierling und Barbing**) und die **Stadt Regensburg** (300.000 Euro für das Obermünsterviertel). Fördermittel des Bundes fließen auch für die Sprachförderung in Kinderbetreuungs-Einrichtungen in Stadt und Landkreis. Jeweils 25.000 Euro erhalten der Pfarrkindergarten St. Raphael in Hemau, der Kindergarten Heising in Neutraubling sowie die Campuskinder e.V, die Kindertagesstätte Ostpreußenstraße und das Kinderhaus Königsmäuse in der Stadt Regensburg. Als Kitaverbund erhält der Kindergarten Edith-Frank-Straße in Neutraubling 50.000 Euro für die Sprachförderung.

Gemeindebesuche in Brennberg und Beratzhausen



In Brennberg hat mich besonders der Besuch im Kloster Frauenzell beeindruckt. Die Gespräche haben mir deutlich gemacht, dass die Sanierung eine finanzielle Herkulesaufgabe ist, die von der Gemeinde allein nicht bewältigt werden kann. Am Abend stand ein Bürgerdialog in der Aula der Brennberger Schule auf dem Programm der Sommertour. Der Besuch in Beratzhausen begann mit einem Gespräch mit Bürgermeister Konrad Meier und Gemeinderäten. Danach haben wir noch beim Autohaus Eichenseer vorbeigeschaut – ein Familienbetrieb, den es bereits

seit über 40 Jahren gibt.

Zum Abschluss ein Eis und jede Menge Vorfreude auf die Sommertour 2015



Es war der „krönende“ Abschluss meiner Sommertour: Gemeinsam mit rund dreißig Kindern von der Ferienbetreuung „Sommerkinder“ durften wir live bei der Eisproduktion in der Regensburger Eisdiele Stenz (Gesandtenstraße)dabei sein. Während sich die Kinder mit einer Kugel Eis wieder auf den Rückweg machten, sprach ich mit dem Inhaber Thomas Juppe und dem Architekten Kersten Osterhaus über die Erfahrungen junger Unternehmensgründer. Mit diesem schönen Termin ging meine Sommertour 2014 zu Ende. Ich möchte mich nochmals

herzlich bei allen für die vielen Ideen und positiven Rückmeldungen bedanken und freue mich schon jetzt auf eine Wiederholung 2015. Ans Herz legen möchte ich Ihnen abschließend meine Internetseite www.lerchenfeld-koefering.de. Unter der Rubrik „Aktuelles – Meine Woche“ schreibe ich regelmäßig über meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis. Schauen Sie doch einmal rein!

Ihr

Graf Lerchenfeld

Mitglied des Deutschen Bundestages